

# Konsolidierungsphase zum Jahresauftakt

Der zum Jahresende 2023 vorherrschende Optimismus wurde zu Beginn dieses neuen Jahres durch eine Konsolidierungsphase an den Aktienmärkten abgelöst. Diese ist vor allem auf Zweifel im Hinblick auf künftige Zinssenkungen der Zentralbanken und wieder aufkeimende geopolitische Spannungen zurückzuführen.

Tatsächlich belegen die Ende letzter Woche veröffentlichten makroökonomischen Daten einen leichten Anstieg der Inflation, insbesondere in Europa, und robuste Arbeitsmarktzahlen in den USA.

Diese Entwicklung führte zu einem Anstieg der Renditen am Anleihenmarkt. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen stieg wieder auf über 4% an, während die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen über die Marke von 2% auf 2,15% kletterte.

Das Mitte letzter Woche veröffentlichte Fed-Protokoll zeigte, dass die Zentralbanker das Tempo der bevorstehenden Zinssenkungen weniger optimistisch als der Markt einschätzen. Die Wahrscheinlichkeit einer ersten Zinssenkung der Fed auf der März-Sitzung sank daher von 90% auf rund 70%.

Die robuste US-Wirtschaft spricht somit nicht für eine schnelle Zinssenkung, aber über den bevorstehenden Abwärtstrend bestehen keine Zweifel mehr.

## Die Zentralbanken beurteilen die Wahrscheinlichkeit einer raschen Zinssenkung als nicht sehr optimistisch.

Der US-Arbeitsmarkt verzeichnete zum Jahresende einen Sprung nach oben. So wurden im Dezember 216'000 neue Stellen geschaffen, wobei die Erwartungen, die bei 175'000 lagen, deutlich übertroffen wurden. Auch im Privatsektor wurden 164'000 Jobs gegenüber den

erwarteten 130'000 Jobs geschaffen. Die Arbeitslosenquote verharrte im Dezember wie im Vormonat unverändert bei 3,7%, gegenüber einer Prognose von 3,8%. Letztlich gab das US-Arbeitsministerium für die Woche zum 25. Dezember einen Rückgang der Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe auf 202'000 bekannt.

Die Lohninflation verzeichnete im Dezember einen leichten Anstieg von 0,4%, wie bereits im November, gegenüber einer Prognose von +0,3%. Im Gegensatz dazu schwächte sich der Dienstleistungssektor ab, wie der betreffende ISM-Index belegt, der im letzten Monat auf 50,6 Punkte gesunken ist, während die Konsenserwartung bei 52 Punkten lag. Die Wirtschaft dürfte sich in den kommenden Monaten weiter abschwächen, da die Auftragseingänge und die erwarteten Einstellungen zurückgehen.

In Europa schrumpfte der Privatsektor im Dezember erneut aufgrund der anhaltenden Abschwächung im Dienstleistungsbereich, während die Inflation einen leichten Anstieg verzeichnete. Der nach europäischen Standards berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex HVPI lag Ende Dezember – nach +3,9% im November – im Jahresvergleich bei 4,1%, was den Konsenserwartungen entspricht. Auf Monatssicht resultierte jedoch ein Anstieg von 0,1%, nachdem er im Vormonat um 0,2% gesunken war.

## Abschwächung des Dienstleistungssektors in Europa.

Vor diesem Hintergrund schloss der S&P 500 die Woche mit einem Rückgang von -1,52%, während der Technologieindex Nasdaq -3,78% einbüsste. Der Stoxx 600 Europe verlor -0,55%.

## Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
<b>Letzter Stand</b>	0.85	0.93	11'185.90	4'463.51	16'594.21	7'420.69	7'689.61	4'697.24	14'524.07	33'377.42	1'002.08
<b>Trend</b>	➡	➡	➡	⬇	➡	⬇	➡	➡	⬇	➡	➡
<b>%YTD</b>	1.06%	0.18%	0.43%	-1.28%	-0.94%	-1.62%	-0.56%	-1.52%	-3.25%	-0.26%	-2.12%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

### Swiss Market Index (SMI)



## Autoren und Kontakt

### Julien Stähli

Direktor Vermögensverwaltung (CIO)  
MBF Boston University

### Pierre-François Donzé

Lizenziat HEC

### Karine Patron

MScF Université de Neuchâtel

### David Zahnd

MScAPEC Université de Neuchâtel

### Bertrand Lemattre

MScF Sciences Po Paris

Banque Bonhôte & Cie SA - 2, quai Ostervald, 2001 Neuchâtel / Schweiz - T. +41 32 722 10 00 / contact@bonhote.ch

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.